

## **Autorenhinweise für die Zeitschrift Recht und Praxis der Rehabilitation (RPR) –**

### **Langfassung**

**Stand April 2017**

#### **Zielrichtung**

Die RPR will eine vielfältige Leserschaft erreichen. Sie zielt mit ihren Beiträgen auf Beschäftigte der Rehabilitationsdienste und -einrichtungen sowie der Rehabilitationsträger, ebenso auf die Richterschaft der Sozial-, Verwaltungs- und Arbeitsgerichte, auf die Fachanwaltschaften des Sozial-, Gesundheits- und Arbeitsrechts, auf Rentenberater, auf die betrieblichen Akteure, wie Schwerbehindertenvertretungen, Betriebsräte, Personalabteilungen und Betriebsärzte, auf die Verbände behinderter Menschen, der Selbsthilfe und der freien Wohlfahrtspflege, auf Ministerien und Behörden, auf die Wissenschaft und auf die in der Rehabilitation und in der Begutachtung tätigen Professionen, wie Sozialmedizin, Psychologie, Pflege, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit und Gesundheitsfachberufe. Aus diesem breiten Spektrum erwachsen besondere Herausforderungen für die inhaltliche Gestaltung.

#### **Inhaltliche Ausrichtung**

Die RPR thematisiert das Verhältnis von Theorie und Praxis in allen Bereichen des Rehabilitations-, Teilhabe- und Schwerbehindertenrechts. Trotz hoher inhaltlicher, auch theoretischer Ansprüche an die Beiträge sollen diese verständlich verfasst sein und zugleich der Praxis konkrete Hilfen und Anregungen geben. Die RPR ist interdisziplinär ausgerichtet. Sie umfasst wissenschaftliche Beiträge zum Recht der Rehabilitation im weitesten Sinne (mit Praxisbezug), praxisverständliche Beiträge zu medizinischen und rehabilitationswissenschaftlichen Themen sowie einschlägige Informationen und Nachrichten.

## Rubriken

In jedem Heft der RPR sind folgende Rubriken vorgesehen:

- *Sozialpolitik und Rehabilitation* (bestehend aus Aufsätzen)
- *Rechtsprechung* (z.B. Urteilsanmerkungen)
- *Praxis der Rehabilitation* (bestehend aus Aufsätze, Experteninterviews, Projektvorstellungen usw.)
- *Aus Forschung und Praxis* (bestehend aus Aufsätzen)
- *Internationales* (bestehend aus Aufsätzen, Rechtsvergleichen. Entscheidungsanmerkungen mit internationalem Bezug usw.)
- *Infothek* ( Termine, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Literaturempfehlungen, Forschungsprojekte, Aktuelles aus Berlin und den Verbänden, Aktuelles aus dem Diskussionsforum Rehabilitations- und Teilhaberecht ([www.reha-recht.de](http://www.reha-recht.de)))

Wir freuen uns über Beiträge zu allen Rubriken. Ein Jahrgang umfasst vier Hefte. Die Einzelhefte greifen Schwerpunktthemen auf, lassen aber zugleich Raum für Beiträge jenseits des gewählten Schwerpunkts.

## Manuskriptgestaltung

In erster Linie wird natürlich die vom einzelnen Beitrag besonders adressierte Zielgruppe angesprochen. Dennoch müssen mit Blick auf die angestrebte interdisziplinäre Ausrichtung der RPR alle Texte jeweils auch für andere Professionen und ebenso für interessierte Laien möglichst verständlich verfasst sein.

- Bitte vermeiden Sie Passiv-Sätze, Nominalstil und lange Sätze und, soweit möglich, Fachbegriffe, die wenig bekannt sind, oder erklären sie diese kurz.
- Das Manuskript umfasst: Titel, Abstract (max. 500-1000 Zeichen inkl. Leerzeichen) sowie drei bis vier Schlüsselwörter, berufliche Qualifikationen der Autorinnen und Autoren bei deren Erstnennung nach dem Titel, Haupttext und Literaturangaben.
- Ein Manuskript für einen Aufsatz sollte zwischen 4 und 6 Druckseiten umfassen (entsprechend 20.000 bis 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen). Urteilsanmerkungen sollten zwischen 1 und 2 Druckseiten (entsprechend 6.000 bis 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) umfassen. Die Länge sonstiger Beiträge ist mit der Redaktion abzustimmen. Nach Absprache können auch längere Manuskripte, ggf. in mehreren Teilen veröffentlicht werden.
- Dem Haupttext soll ein knapper, ansprechender Abstract voraus gehen. Der Text soll durch Untertitel gegliedert sein, Kerngedanken können als sog. „Highlights“ hervorgehoben werden.

- Das Literaturverzeichnis darf nur im Text zitierte Titel enthalten. Die Angaben erscheinen in alphabetischer Reihenfolge der Autoren/Hrsg.
- Der Text ist satzreif als Word-Datei einzureichen. Die Beiträge sollen mit Foto der Autor\_innen veröffentlicht werden. Um Einreichung eines Fotos wird daher gebeten.

Im Einzelnen gelten folgende Gestaltungshinweise:

- Der Titel der Arbeit soll kurz, prägnant und informativ sein. Er soll einen Umfang von einer, maximal zwei Zeilen nicht überschreiten, ggf. kann zusätzlich eine Unterzeile zur näheren Erläuterung eingefügt werden.
- Den Namen der Autorinnen und Autoren werden die Vornamen vorangestellt. Kommen diese aus verschiedenen Institutionen, wird deren Zugehörigkeit zu den nachfolgend genannten Institutionen angezeigt. Institute, Einrichtungen, oder Kliniken, in denen die Autorinnen oder Autoren arbeiten, werden auf Wunsch genannt.
- Wurde der Inhalt des Beitrages bereits mündlich öffentlich referiert, sollte darauf in einer Fußnote unter Angabe von Art, Ort und Zeitpunkt hingewiesen werden.
- Sofern vorhanden können passende Illustrationen, die den Inhalt des jeweiligen Beitrags unterstreichen, eingebaut werden. Die Grafiken können in einem gesonderten Dokument gemeinsam mit dem Manuskript übermittelt werden. Auch Hinweise auf anregende und weiterführende Literatur sind willkommen. Wiederum ist aus Gründen der Barrierefreiheit auf den sparsamen Umgang mit Grafiken und Übersichten zu achten.

## **Zitierung**

Um die Ressourcen der Autorinnen und Autoren nicht unnötig für Formalitäten zu beanspruchen, bleibt es diesen überlassen, ob sie jeweils in der in ihrer Profession üblichen Zitierweise publizieren. Damit werden in sozialwissenschaftlichen oder medizinischen Beiträgen die fortlaufenden arabischen Nummerierungen (in eckigen Klammern im Fließtext) und deren Auflistung im Literaturverzeichnis am Ende des Beitrages in der Reihenfolge der arabischen Nummerierungen ebenso akzeptiert wie die gerade bei juristischen Texten übliche Zitierung in Fußnoten. Allerdings wird auch bei Fußnotenverweisen am Ende des Beitrages ein Literaturverzeichnis erwartet (alphabetisch nach Namen der zitierten Autoren sortiert). Die Zitierungen müssen den fachüblichen Standards entsprechen und jedenfalls innerhalb eines Beitrages fortlaufend einheitlich sein.

Im Anhang finden Sie alternativ Hinweise für die einheitliche juristische Zitierung (1) und die sozialwissenschaftliche/medizinische Zitierung (2).

## **Manuskripteinreichung und Nutzungsrechte**

Bitte senden Sie uns Ihr Manuskript per E-Mail. Der Manuskripteingang wird bestätigt. Wir führen ein nicht anonymisiertes internes Review unter den Herausgebern und Beiratsmitgliedern durch und kommunizieren mit Ihnen offen über eventuelle Anregungen und Änderungsvorschläge. Sie müssen Ihr Manuskript daher nicht anonymisieren. Wenn Sie Ihr Manuskript nach den Anmerkungen der Redaktion ändern, benutzen Sie bitte den Änderungen-nachverfolgen-Modus von MS Word. Bitte kommentieren Sie Fragen und Anmerkungen separat. Nach Annahme des Beitrags erhalten Sie die Korrekturfahne per E-Mail. Für eine zeitgerechte Veröffentlichung sind wir auf Ihre fristgemäße Rückgabe, innerhalb einer Woche, angewiesen. Mit der Annahme des Artikels für RPR geht das Veröffentlichungsrecht des Beitrages auf die RPR über. Die Veröffentlichung des Beitrages bei anderen Verlagen/Zeitschriften bleibt den Autoren frei. Um Mitteilung anderweitiger Veröffentlichungen wird gebeten. Die Autorinnen und Autoren bestätigen und garantieren, dass sie uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an ihrem Beitrag verfügen und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Die Autorinnen und Autoren räumen dem Verlag folgende Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- a) das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen;
- b) das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z. B. Diskette, CD-ROM, Magnetband, Server) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung –, sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
- c) das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie, Fernkopie) und zur Nutzung im Rahmen eines so genannten Kopienversands auf Bestellung;
- d) das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte im In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft VG WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche sowie die Überleitung der Texte an Dokumentenlieferdienste (Subito, CareLit, CINAHL und weitere).

## **Anhang**

### **(1) Zitierhinweise für juristische Zitierung:**

In das Literaturverzeichnis sind die in den Fußnoten zitierten Werke (Kommentare, Monografien, Anmerkungen, Aufsätze etc.), nicht aber Urteile, Entscheidungs- und Gesetzessammlungen aufzunehmen. Geben Sie Namen (ohne Vornamen) der Autorinnen und Autoren bzw. Herausgeberinnen und Herausgeber, die genaue Bezeichnung des Titels des Werkes (ggf. des Untertitels), die Auflage (sofern nicht Erstauflage), Erscheinungsjahr und -ort an, bei Aufsätzen in Zeitschriften oder Beiträgen in Sammelbänden auch die Anfangs- und Endseite.

#### **Beispiele:**

Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, hrsg. Müller-Glöge/Preis/Schmidt, 17. Aufl., München 2017.

*Banafsche*, Die UN-Behindertenrechtskonvention und das deutsche Sozialrecht, SGb 2012, 373-379.

In den Fußnoten wird bei Kommentaren neben dem allgemeinen Namen des Kommentars jeweils auch der Bearbeiternamen der betreffenden Stelle angegeben, ferner § und Randnummer der Kommentierung. Nutzen Sie insoweit die Zitierempfehlung des jeweiligen Werkes; z.B.: ErfK/*Schlachter* AGG § 3 Rn 1.

Gerichtsentscheidungen werden mit einer Printfundstelle (soweit veröffentlicht) und außerdem, zur leichteren Vergleichbarkeit, mit Datum und Aktenzeichen in den Fußnoten wiedergegeben; z.B.: BAG, 01.01.2008, 9 AZR 40/07, NZA 2008, 100.

Beachten Sie bitte, dass jede Fußnote mit Großbuchstaben beginnt und mit einem Punkt endet.

### **(2) Alternative Zitierhinweise für Zitieren von Literatur nach den Richtlinien der APA**

Grundlage der nachfolgenden Regeln sind die Zitierrichtlinien der **American Psychological Association (APA)**, die so ausgefeilt und umfassend sind, dass sie für alle natur- und sozialwissenschaftlichen Fächer, d. h. für alle internationalen Publikationen und Fachzeitschriften in diesem Bereich Gültigkeit haben. Bitte lesen Sie die Publikationshinweise der jeweiligen Fachzeitschrift, in der Sie publizieren wollen. Häufig werden die Richtlinien der APA dort explizit erwähnt. Insbesondere im Fall der Publikation von Forschungsdesigns, von statistischen Berechnungen und empirischen Forschungsergebnissen empfiehlt es sich, die detaillierten Hinweise in diesen Richtlinien nachzulesen. Die nachfolgenden Hinweise beziehen sich ausschließlich auf das korrekte Zitieren von Fachliteratur.

## **Bücher:**

### **Grundform:**

Autor, A. A. (Jahreszahl). *Titel des Werkes*. Ort: Verlag.

### **Beispiele:**

Beispiel 1: Hofstede, G. (1980). *Culture's consequences: International differences in work-related values*. Beverly Hills, CA: Sage.

Beispiel. 2: Bortz, J. & Döring, N. (2002). *Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler*. Heidelberg: Springer Verlag.

Beispiel 3: Schorr, A. (Ed.). (2003). *Psychologie als Profession: Das Handbuch*. Bern: Huber Verlag.

Beispiel 4: American Psychological Association (APA) . (2001). *Publication Manual of the American Psychological Association* (5. Aufl.). Washington, D. C.: APA.

### Bitte beachten:

- Zunächst werden die Autorinnen und Autoren in der gleichen Reihenfolge wie im Originalwerk genannt. Die Vornamen werden abgekürzt und — durch Komma getrennt — nachgestellt.
- Bei zwei oder mehr Autoren wird der letzte Autor in der Aufzählung durch ein &-Zeichen angeführt. Vor dem &-Zeichen wird ein Komma gesetzt.
- Wenn es sich um ein Herausgeberwerk handelt, wird vor der Jahreszahl die Klammer „(Hrsg.)“ bzw. „(Ed.)“ oder „(Eds.)“ mit abschließendem Punkt nach der Klammer eingefügt (s. Beispiel 3).
- Wird statt einer Autorin/eines Autors eine Körperschaft/ein Verein genannt, so nennt man diese *an Stelle des Autors* in ausgeschriebener Form und als Abkürzung in Klammern dahinter (s. Beispiel 4).
- Die Jahreszahl wird nach den Autoren in Klammern genannt und anschließend mit einem Punkt abgeschlossen. Bei mehreren Literaturangaben zum gleichen Autor im gleichen Jahr werden die Jahreszahlen zur genaueren Kennzeichnung im Literaturverzeichnis mit einer alphabetischen Zählung versehen, die in der Reihenfolge dem Erscheinen der Literaturangaben im Fließtext entspricht, also zum Beispiel (2003a), (2003b) und (2003c).
- Nach der Jahreszahl folgt der *Titel des Buchs in Kursivschrift*. Meist ist es üblich, den Haupttitel vom Untertitel durch einen Doppelpunkt zu trennen. Bei

englischen Titeln wird in der Literaturangabe alles klein geschrieben; Ausnahme: das erste Wort nach einem Doppelpunkt und alle Eigennamen.

- Sollte es Zusatzinformationen zum Titel geben, wie z. B. „2. Auflage“ oder „3. Band“, so werden diese Angaben hinter dem Titel, aber noch vor dem abschließenden Punkt innerhalb einer Klammer eingefügt. Diese Angaben gehören nicht zum Titel und werden daher auch nicht kursiv hervorgehoben.
- Anschließend wird der Ort der Veröffentlichung genannt, ein Doppelpunkt angefügt und dann der Verlag genannt. Die gesamte Literaturangabe wird nach dem Verlag mit einem Punkt abgeschlossen. Auch wenn mehrere Verlagsorte im Buch angegeben werden, wird immer nur ein Ort genannt und zwar der erste in der Aufzählung.
- Wird die Literaturangabe aus einem anderen Werk übernommen, so sollte man sie unbedingt über die verschiedenen Literaturdatenbanken überprüfen. Ist dies nicht möglich, dann empfiehlt es sich, die Literaturangabe durch eine eckige Klammer zu ergänzen, die den Hinweis enthält: [zitiert nach *Autor, Jahreszahl*].

### **Zeitschriftenartikel:**

#### **Grundform:**

Autor, A. A., Autor, B. B. & Autor, C. C. (Jahreszahl). Titel des Artikels. *Titel der Zeitschrift*, Ausgabe, Seitenzahl.

#### **Beispiele:**

Beispiel 7: Sullivan, C. F. (2003). Gendered cybersupport: A thematic analysis of two online cancer support groups. *Journal of Health Psychology*, 8(1), 83-103.

Beispiel 8: Tejada, M. J., Scandura, T. A. & Pillai, Rajnandini (2001). The MLQ revisited: Psychometric properties and recommendations. *The Leadership Quarterly*, 12, 31-52.

#### **Bitte beachten:**

- Nicht der Titel des Artikels wird kursiv gesetzt, sondern der Name der Zeitschrift.
- Hinter dem Titel der Zeitschrift wird nach einem Komma die Ausgabe/Bandnummer/Jahrgangnummer in kursiver Schrift angegeben. Sollte es sich um eine Fachzeitschrift handeln, die mehrmals im Jahr erscheint (z. B. 4mal), so kann man auch noch in Klammern angeben, die wievielte Ausgabe des Jahrgangs es ist (fakultativ!). Diese Angabe in der Klammer wird jedoch nicht kursiv gesetzt (s. Beispiel 7).

- Die Literaturangabe wird mit der vollständigen Angabe der Seitenzahlen und einem Punkt abgeschlossen. Im Gegensatz zu Kapiteln in herausgegebenen Bänden werden bei Zeitschriftenartikeln die Seitenzahlen ohne „S.“ oder „p.“ bzw. „pp.“ (=mehrere Seiten) angegeben. Auch hier muss der gesamte Seitenumfang angegeben werden. Angaben wie 554f. sind nicht zulässig!

Ausnahme: Angaben aus Tageszeitungen werden mit „S.“ bzw. „p.“ eingeleitet.

### **Online Angaben:**

Laut Richtlinien der APA gelten folgende Regeln:

#### **Grundform:**

Autor, A. A., Autor, B. B. & Autor, C. C. (2000). *Titel des Artikels*. Retrieved month, day, year from source/URL.

Beispiel 9: Orey, H. (2000). *Mental health infosource*. Retrieved August, 3, 2001 from <http://www.mhsource.com/>

Häufig sieht man im Deutschen folgende Zitierweise:

Kydd, C. T., & Ferry, D. L. (1995). *Electronic mail and new methods for measuring richness*. Verfügbar unter <http://hsb.baylor.edu/ramsower/acis/papers/kydd.htm> [Juni, 2002]

Beim Zitieren eines Artikels aus einer Zeitschrift, den man nur online gelesen hat, dessen elektronische Version jedoch mit der Papierversion inhaltlich identisch ist, wendet man folgende Zitierweise an:

VandenBos, G., Knapp, S., & Doe, J. (2001). Role of reference elements in the selection of resources by psychology undergraduates [Electronic version]. *Journal of Bibliographic Research*, 5, 117-123.

Für das Zitieren eines Artikels aus einem nur online verfügbaren Journal gilt:

Frederickson, B. L. (2000, March 7). Cultivating positive emotions to optimize health and well-being. *Prevention and Treatment*, 3, Article 0001a. Retrieved November 20, from <http://journals.apa.org/prevention/volume3/pre0030001a.html>



Bitte beachten Sie:

- Da sich die Inhalte im Web ständig ändern, ist es wichtig, neben dem vollständigen Pfad der Internetadresse auch das Datum (zumindest den Monat) anzugeben, an dem man/frau auf die Internetquelle zugegriffen/das Dokument heruntergeladen hat.
- Für detaillierte Richtlinien schlägt man/frau am besten in den beiden Referenzwerken nach: (a) American Psychological Association (APA) . (2001). *Publication Manual of the American Psychological Association* (5. Aufl.). Washington, D. C.: APA. (b) DGPs (1997). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Göttingen: Hogrefe Verlag für Psychologie.